

Titel der Drucksache:

Wirtschaftsplan 2021 der Erfurt Tourismus
und Marketing GmbH

Drucksache

1584/20

Ausschuss für
Wirtschaft,
Beteiligungen und
Digitalisierung

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	24.09.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	07.10.2020	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, Stand 28.08.2020, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

24.09.2020 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	1.150.000 EUR	1.500.000 EUR	1.500.000 EUR	1.500.000 EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 Wirtschaftsplan 2021 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, Stand 28.08.2020
- Anlage 2 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2021 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH – nicht öffentlich
- Anlage 3 Bilanz zum 31.12.2019
- Anlage 4 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
- Anlage 5 Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 30.09.2020 – vertraulich – (wird nachgereicht)

Sachverhalt

Gemäß § 17 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung bis zum 31.10. des laufenden Geschäftsjahres zur Feststellung vorzulegen.

Voraussetzung für die Beschlussfassung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der ETMG ist gemäß § 25 Absatz 2 f. der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse das Votum des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung. Der erforderliche Beschluss wird hiermit eingeholt.

Mit Datum 28.08.2020 legte die Geschäftsführerin der ETMG den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 sowie die mittelfristige Planung bis 2025 vor.

Der Wirtschaftsplan 2021 wird zu einem Zeitpunkt aufgestellt, an dem die mittel- und

langfristigen Folgen der Corona-Pandemie nur schwer zu beziffern sind. Als Prognosegrundlage dienen die Prognoseberechnungen des Kompetenzzentrums Tourismus des Bundes, welche individuell an die ETMG angepasst wurden. Dennoch bleiben für das Geschäftsjahr 2021 sehr viel größere Risiken, die nicht seriös abschließend zu benennen sind.

Per Stadtratsbeschluss 2571/19 vom 22.04.2019 wurde die ETMG mit dem Betrieb der dauerhaften kommunalen touristischen Infrastruktur auf dem Petersberg ab dem Jahr 2021 betraut. Aufgrund baulicher Schwierigkeiten besteht noch keine endgültige Klarheit darüber, ab wann das Petersberg Entree mit der Ausstellung und dem touristischen Servicebereich fertiggestellt ist. Das heißt zum einen, dass für den Wirtschaftsplan 2021 die Kosten und Erlöse aus dem Betreiberkonzept prozentual angepasst werden müssen und zum anderen die Prognosen mit einem nicht geringen Unsicherheitsfaktor versehen sind.

Die ETMG hat das Interessenbekundungsverfahren gewonnen und wird die BUGA-Führungen, d.h. die Gästeführungen in den beiden Bezahlbereichen, organisieren und umsetzen. Für die Prognose dieser Angebote gibt es aus den vorangegangenen BUGA-Durchführungen aus verschiedenen Gründen keine wirklich vergleichbaren Werte. Deshalb wird sich erst im Verlauf des BUGA-Durchführungszeitraumes zeigen, ob die begründeten Annahmen richtig sind.

Die ETMG ist bereits eine der Verkaufsstellen für die BUGA-Dauerkarten und wird ab dem 23.04.2021 auch Tageskarten verkaufen.

Die ETMG hat sich bereit erklärt, die BUGA-Hotline zu übernehmen, also die zentrale telefonische Informationserteilung. Die BUGA Erfurt 2021 gGmbH vergütet der ETMG den hierfür kalkulierten Mehraufwand bis Oktober 2021.

Insgesamt wird das Jahr 2021 ein ganz besonderes Jahr, in dem vielfältige Herausforderungen, für die es noch keine Erfahrungen gibt, gemeistert werden müssen.

Die Mittelfristplanung geht weiterhin von jährlichen Ergebnissen in Höhe von -1,5 Mio. EUR aus.

Das Jahr 2022 wird das erste vollständige Betriebsjahr des Petersberges sein, jedoch ohne die BUGA-induzierten Besucherströme. Ohnehin ist in allen Dienstleistungsbereichen zu beachten, dass das Jahr nach einer Bundesgartenschau immer ein schwaches touristisches Jahr für die austragende Stadt ist. Dies belegen die Analysen, die die ETMG für die vergangenen vergleichbaren BUGA-Städte angestellt hat.

Ziel aller Anstrengungen der ETMG ist es, die Zahlen aus 2019 spätestens in 2023 wieder zu erreichen und nach Möglichkeit die Landeshauptstadt Erfurt so gut zu positionieren, dass die „Vitalisierung“ und „Normalisierung“ schneller als prognostiziert ablaufen.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1,377 Mio. EUR angesetzt. Die Erlöserwartung liegt damit um 555 TEUR unter dem Wert aus dem Jahr 2019.

Die Planzahl für die sonstigen betrieblichen Erträge liegt mit 279 TEUR deutlich über dem Wert aus 2019 und weist eine Besonderheit auf. Der ETMG ist es gelungen, aus einem seit 2020 neu aufgelegten Förderprogramm des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft eine Förderung von 200 TEUR pro Jahr bis 2022 zu erhalten.

Eine weitere Besonderheit im Jahr 2021 ist in dieser Position die Aufwandsentschädigung zur Absicherung der BUGA-Hotline (54 TEUR).

In dieser Position wird außerdem jährlich der Wert aus der Auflösung der nicht eingereichten Gutscheine aus dem Jahr 2017 gebucht, der in der Höhe von ca. 25 TEUR erwartet werden kann.

Der Materialaufwand nimmt mit 694 TEUR auch in 2021 eine herausgehobene Position ein. Aufgabenbedingt liegt der Schwerpunkt auf den „bezogenen Leistungen“ (594 TEUR), weniger auf den „bezogenen Waren“ (100 TEUR). Die „bezogenen Leistungen“ fließen in die Durchführung von Stadtführungen, Stadtrundfahrten, BUGA-Führungen, die Abwicklung von Pauschalangeboten und Betreuungsleistungen sowie in die Herstellung des monatlichen Veranstaltungskalenders und anderer Druckerzeugnisse.

Als Personalkosten werden 1,635 Mio. EUR für das Jahr 2021 eingestellt. Begründet ist dies durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl von 29 auf 35 Beschäftigte, resultierend aus dem künftigen Betrieb des Petersberg Entree, für den sechs Mitarbeiter*innen benötigt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 777,6 TEUR geplant; 241,5 TEUR mehr als in 2019 aufgewendet wurden. Dieser Anstieg ist der Übernahme der touristischen Infrastruktur auf dem Petersberg geschuldet, da sich dort hohe Kosten z.B. für Reinigung und Sicherheitsüberwachung ergeben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird zu großen Teilen das Tourismus- und Stadtmarketing der ETMG abgebildet. Der Ausgabenkomplex Marketing ist mit ca. 145 TEUR die größte Planposition. Ein fachlich fundiertes und ansprechendes Marketing für die Landeshauptstadt, dessen Reichweite und Wirksamkeit in einem guten Verhältnis zur Budgethöhe steht, kann damit weiterhin umgesetzt werden.

Für 2021 sind Investitionen in Höhe von 77 TEUR geplant. Der Schwerpunkt liegt bei der Anschaffung neuer Software für die Verwaltung des Erfurt-Gutscheins und die Einbindung der neuen Petersberg-Inhalte in die Online-Präsentation.

Zum Ausgleich des planmäßigen Fehlbetrages in Höhe von -1,5 Mio. EUR wird ein Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Erfurt von 1,5 Mio. EUR eingeplant, der als Einlage dem Eigenkapital zugeführt wird. Im Vorjahr war ein Zuschuss von 1,15 Mio. EUR veranschlagt. Die angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zeigten jedoch deutliche Auswirkungen auf die Ertragslage der ETMG. Um Liquiditätsengpässe zu vermeiden, erhielt die ETMG im Jahr 2020 zusätzlich eine außerplanmäßige Zuzahlung von 260,0 TEUR.

Die Finanzierungssituation der ETMG ist grundsätzlich und auch im Jahr 2021 geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Das Absenken der städtischen Einlage würde auch weiterhin die Tätigkeit der ETMG gefährden. Eine Reduzierung der Einlage der Gesellschafterin kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen nicht kompensiert werden.

Der Aufsichtsrat der ETMG fasst sich in seiner Sitzung am 30.09.2020 mit dem Wirtschaftsplan 2021 einschließlich der mittelfristigen Planung.